

Neue Ichneumoniden aus Südwestdeutschland.

(Hym.)

Von Professor Habermehl, Worms a. Rh.

1. *Rhorus Braunsi* n. sp. ♂.

Ueber die Förster'sche Tryphoniden-Gattung *Rhorus* sind wir erst durch *Kriechbaumer's* Untersuchungen der betr. Typen in *Försters* Sammlung (cf. Ent. Nachr. 1891 p. 247 ff.) etwas näher unterrichtet worden. *Kriechbaumer* stellte zunächst fest, dass die eine als *Rhorus spectabilis* ♂ bezeichnete Förster'sche Type mit *Tryphon punctus* Grav. (= *Ctenopelma mesoxantha* Hlgr.) identisch ist. Die Frage nach der Berechtigung der Gattung *Rhorus* wird von *Kriechbaumer* auf Grund der beträchtlichen Verschiedenheiten, namentlich in der Form des Hinterleibes, von den zur Unterabtheilung B des *Holmgren's*chen Genus *Ctenopelma* gehörenden Arten unterschieden bejaht. Während nämlich bei den zur Gattung *Rhorus* gestellten Arten die Hinterleibssegmente 2 und 3 nach hinten allmählich erweitert sind, das 4. Segment aber deutlich abgesetzt und schmaler ist, zeigen die von *Holmgren* in der Unterabtheilung B seiner Gattung *Ctenopelma* vereinigten Arten keine Erweiterung der betr. Segmente („segmentis 2 et 3 non dilatatis.“) Auf Grund dieser Unterschiede der Gattungen *Rhorus* und *Ctenopelma* kommt *Kriechbaumer* zu der Ansicht, dass bei einer etwaigen Auflösung der vielgestaltigen, einzig auf die gekämmten Klauen gegründeten Familie der *Ctenopelmiden*, die Gattung *Rhorus* von *Ctenopelma* weit entfernt und zu den eigentlichen *Tryphoniden*, etwa in die Nähe von *Trematopygus*, gestellt werden müsse. Nach diesen mir nothwendig erschienenen Auseinandersetzungen über das Verhältniss der Gattung *Rhorus* zu *Ctenopelma*, möge nun die Diagnose der neuen Art folgen.

♂ *Niger*, *parum nitidus*; *antennis subsfiliformibus*, *flagello subtus* — *articulis ultimis exceptis* — *ferrugineo*; *palpis stramineis*, *clipeo*, *maculis faciei*, *femorum anteriorum apice*, *tibii* — *posticarum apice excepto* — *flavis*; *tarsis flavo-rufescentibus*; *abdominis segmentis 1o apice*, *2o*, *3o castaneo-rufis*, *2o apicem versus utrinque indistincte flavo-maculato*.

Fortiter punctatus, griseo-pubesceus; segmenti medi area superomedia minuta, subpentagona; spiraculis rotundatis; abdomine subpetiolato; segmento 1o bicarinato, carinulis e basi ultra medium extensis, subparallelis; spiraculis prominentibus, in medio fere sitis; segmento 2o basi utrinque oblique

vage et late impresso; 2o et 3o apicem versus paullo dilatatis; 4o quam 2 et 3 paullo angustiore; alis hyalinis, amplis, areola subtriangulari, stigmatibus nigro-fusco, radice testaceo, squamula nigra, nervello continuo (h. e. non fracto). — Long. 11 mm.

Kopf quer und hinter den Augen nur wenig verschmälert, fast überall dicht und kräftig punktiert. Kopfschild vorn gerade abgestutzt und schwach gewölbt. Furche zwischen Kopfschild und Gesicht nur schwach angedeutet. Schläfe- und Wangengegend stark entwickelt und fast wulstig verbreitert. Mittelrückenfurchen kaum sichtbar. Schildchen schwach gewölbt, mit seichter Längsfurche und vereinzelt aber kräftigen Punkteindrücken versehen. Hinterbrust auffallend kurz und zusammengedrückt, beträchtlich schmaler als die Mittelbrust. Hinterrücken vollständig, aber nicht sehr deutlich, gefeldert. Die in der Nähe der Basis gelegenen Luftlöcher des 2. und 3. Hinterleibsringes treten als schwache Höcker an den Seiten hervor. Hinterleibsstiel von der Basis bis zu den knotenförmig hervortretenden Luftlöchern des 1. Segmentes sanft bogig erweitert und von da bis zur Spitze fast geradlinig verlaufend. Oberseite des 2. und 3. Segmentes infolge kräftiger und dichter Punktierung wenig glänzend. Flügel auffallend breit und ihre Radialzelle von fast trapezförmiger Gestalt. Aussennerv der Spiegelzelle nach aussen etwas gewölbt.

Rhorus (Ctenopelma) mesoxanthus Gr. ♂ weicht von der hier beschriebenen Art durch ein ganz gelbes Gesicht und gelbe mittlere Hinterleibsringe ab.

Von Herrn Professor Brauns in Schwerin in einer Determinationsendung entdeckt. — Beschrieben nach 1 ♂, das ich im Juli 1902 in der Umgebung von Hinterstein im bair. Allgäu erbeutete. —

2. *Mesoleius leucomelas* n. sp. ♀.

Niger; antennis gracilibus, setaceis, flagello subtus apicem versus fusco-ferrugineo, palpis, mandibulis — apice excepto —, clipeo, facie fere tota, spatio inter oculos et basin mandibularum sito, colli margine supero, macula permagna humerali triangulari, macula minore ante et striga infra alas sitis, squamula, scutello et postscutello, coxis anticis antice et extus, mediis extus, trochanteribus anticis apice et antice tibiis tarsisque anticis — illarum horumque articulorum apice exceptis — albicantibus, tibiis posterioribus — basi et apice exceptis — albis, femoribus anterioribus magis minusve, tiliarum mediarum summa basi et apice tarsisque mediis fuscis.

Subopacus, subtiliter alutaceus; mesopleurarum speculo

nitidulo; segmenti medii area superomedia minuta, sublageniformi, posteromedia distincta, spiraculis rotundatis; abdomine subpetiolato, segmento 1o foveola basali instructo, carinulis deficientibus, 3o subquadrato, marginibus summis apicalibus segmentorum 1i, 2i, 6i, 7i magis minusve pallidis; segmentis ventralibus — margine apicali membranaceo excepto — nigris; alarum areola deficiente, stigmatate nigro-fusco, nervello infra medium fracto; terebra exserta, anum non superante. —

Long. 12 mm.

Die Grundfarbe des Thieres ist, mit Ausnahme der etwas glänzenden Oberseite der letzten Hinterleibsringe, ein mattes Schwarz, das besonders deutlich am Mittelrücken ausgeprägt ist. Weiss sind: Lippen- und Unterkiefertaster, die Oberkiefer mit Ausnahme der Spitze derselben, weitaus der grösste Theil des Gesichts, der Raum zwischen unterem Augenrand und der Oberkieferbasis, der obere Halsrand, ein grosser dreieckiger Schulterfleck, ein kleinerer Fleck vor und ein Strich unter den Vorderflügeln, Flügelschüppchen, Schildchen und Hinterschildchen, Aussen- und Vorderseite der Vorderhüften, Spitze und Aussenseite der vordersten Schenkelringe, vorderste Schienen mit Ausnahme der Spitze, vorderste Tarsen mit Ausnahme der Spitzen der Glieder, Mittelschienen mit Ausnahme der braunen Spitze und Basis und die Hinterschienen mit Ausnahme der schwarzen Basis und Spitze. Mitteltarsen braun; Hüften, Schenkelringe, Schenkel und Tarsen der Hinterbeine einfarbig schwarz. — Oberkiefer kräftig und breit, nach der Spitze nur wenig verschmälert. Mittelrücken sehr deutlich dreilappig, Mittellappen weit vortretend, Mittelrückenfurchen gut entwickelt. Schildchen konvex und nach hinten ziemlich steil abfallend. Hinterrücken mit deutlichen Längsleisten versehen. Basalfeld sehr schmal, seine Seitenleisten nach hinten convergirend. Oberes Mittelfeld klein und von fast flaschenförmiger Gestalt. Hinteres Mittelfeld deutlich halbkreisförmig.

Ihrer systematischen Stellung nach wäre die beschriebene Art in Sect. 10, Divisio 2, Manip. 4 *Melanogastri* (cf. C. G. Thomson, Opusc. ent. Bidrag till kännedom om slägtet *Mesoleius*, pag. 2058) zu verbringen, wo sie ihren Platz in der Nähe von *Mesoleius aulicus* Gr. finden würde. Letztgenannte Art unterscheidet sich von der beschriebenen, ausser durch ihre geringere Grösse, hauptsächlich durch die rothen Hüften und Schenkel, sowie durch den weissen Hinterrand aller Hinterleibsringe.

Von Herrn Professor *Brauns* in Schwerin in einer Determinationsendung entdeckt. — Beschrieben nach 1 ♀, das ich in der Umgebung von Oberthal i. württemb. Schwarzwald im Juli 1901 erbeutete.

3. *Pyraemon pectoralis* Kriechb. ♀.

Die von dem Autor für das ♂ gegebene Diagnose (Ann. d. K. K. naturhist. Hofmuseums zu Wien 1890 V. Bd. p. 484) lautet:

♂. „Niger, mandibulis, apice excepto, facie, orbitis in vertice interruptis, genis cum temporibus usque ad medios oculos, occipitis dimidio inferiore, antennarum articulis duobus primis fere totis, plaga magna pectorali, coxis, trochanteribus tarsisque anterioribus alarumque squamulis et radice sordide albido-flavis, pedibus ceterum rufis, anterioribus et alarum stigmatate fulvis, tibiis tarsisque posticis extus fusciscentibus. Long. 9½ mm.“

♀. *Niger; mandibulis — apice excepto — palpis, ima basi antennarum, alarum squamula, radice margineque summo segmentorum abdominis 3–6 medio albido-flavis; antennarum scapo, flagello, orbitis oculorum internis et externis, facie fronte, vertice, genis cum temporibus, occipite thoraceque totis nigris; clipei margine antico, margine summo apicali segmenti secundi abdominis pedibusque rufis; tiliarum mediarum summo apice tarsisque mediis fusciscentibus; pedibus posticis castaneo-rufis; femorum posticorum summo apice, tiliarum posticarum apice et latere postico tarsisque posticis magis minusve nigro-fuscis.*

Nitidus, segmenti medii area superomedia minuta, subhexagona; spiraculis rotundatis; abdomine petiolato, e medio usque ad apicem sensim compresso; alarum stigmatate pallide flavo, fusco-marginato, areola pentagona, nervum recurrentem longe pone medium excipiente, nervello pone medium fracto; terebra exserta, apicem versus paullo sursum curvata. — Long. 10 + 3 mm.

Kopf fast kubisch, Kopfschild in der Mitte ein wenig vorstehend und unmittelbar in die schwach gewölbte Gesichtsfäche übergehend, Gesicht und Kopfschild dicht punktirt. Stirngruben an der Fühlerbasis deutlich ausgebildet. Scheitel, Schläfen und Wangen breit und sehr fein punktirt. Mittelrückenfurchen wenig entwickelt. Unterseite der Vorderbrust unmittelbar über den Vorderhüften schmal gelbroth. Hinterleibsrücken glänzend.

Von Herrn Professor *Brauns* in Schwerin in einer Determinandensendung entdeckt. Beschrieben nach 2 ♀, die ich gleichzeitig mit *P. xoridiformis* *Hlgr.* ♂ und *P. obscuripes* *Hlgr.* ♀ an aufgeschichtetem Holz auf der Mööslalp bei Hinterstein i. bair. Allgäu im Juli 1902 erbeutete.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenoptero-
logie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Neue Ichneumoniden aus Südwestdeutschland.
\(Hym.\). 345-348](#)